

*In jener Zeit kamen die Pharisäer
und begannen ein Streitgespräch mit Jesus;
sie forderten von ihm ein Zeichen vom Himmel, um ihn zu versuchen.*

Da seufzte er im Geist auf und sagte:

Was fordert diese Generation ein Zeichen?

Amen, ich sage euch:

Dieser Generation wird niemals ein Zeichen gegeben werden.

Und er verließ sie, stieg in das Boot und fuhr ans andere Ufer.

*Markusevangelium 8, 11–13
(Einheitsübersetzung)*

Da seufzte er im Geist auf...

Ein tiefer Seufzer von Jesus. Ich stelle mir vor, dass das Ansinnen der Pharisäer nach Jesu Einschätzung in die Kategorie „Unsinn“ fällt. Zeichen und Wunder sind an sich Geschenke im Sinne von: „Das ist für mich eine Offenbarung“, also eine menschliche Erfahrung, die mich aus meinen festgefahrenen Alltagskategorien heraus für eine neue Perspektive offen macht. Ohne den Interpretationsrahmen meines Glaubens, womöglich losgelöst von allem „Irdischen“, steigert sich der pharisäische Unsinn noch mehr.

Rosenmontag könnte uns in dieser von Unsinn überbordenden Zeit mit Jesus zusammen tief durchatmen lassen und zum erholsamen Seufzen einladen, das am besten in ein entlastendes Lachen übergehen sollte.

Helau und Alaaf.